

Donnerstag den 15. September 1904.

Die Tragödie einer Königstochter.

Prinzessin Luise hat an den Redakteur des sozialdemokratischen Blattes "Gegenwart" in einem Brief wohl fädelich Anfragen gegen ihren Vater und Oheim gerichtet, der unmittelbar nach ihrer Flucht geschrieben ist und in beifolgender Umschlagung liegt lautet.

Sab Ulbr. 1. September.

Gehefter Herr Redakteur!

Sie werden vielleicht überfallen sein, diesen Brief zu erhalten. Ich bin Luise von Koburg, die verabschiedete Tochter Ihres Königs Leopold, die ich als kleine Frau des Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg, als Ichneuz mich, diese Titel auszusprechen, aber es ist notwendig, daß ich die ganze Welt die Wahrheit wissen lassen. Die Fürsten und Fürstinnen sind Geschöpfe von Fleisch und Blut, wie die übrige Menschheit, und obgleich in unserer Jugend alles übernatürlich schien, um die Natur gerichtet und alle Güter abstrakt, als ich in meiner Kindheit im Park des Schlosses Kopenhagen, lag ich in einem kleinen Sommerhaus. Mein Vater war nur selten zu Hause, meistens war er mit den Jagden in und außerhalb der Stadt, doch kamen er und meine Mutter manchmal hierher, um mich zu besuchen, doch für ihre Anwesenheit auf dem Schloß, einem bekannten General in Uniform, erwartete. Mein Vater legte dem Besonderen Wert, und all die vornehmen Damen und Herren seines Landes folgten seinem Beispiel. Ich will nicht die Dinge wiederholen, die ich hier. Sie würden zu großer Mühsal erregen. Wenn ich, daß die Wahrheit ist, die ich hier, und daß unter all dem Glanz und der vergeblichen Pracht viel faul war. So muß ich in einer Welt des Scheinens auf, die nur nach außen den Anschein der Würdevollheit und des Wohlstandes hatte. Als ich das dreizehnte Alter erreichte, wurde der "Wohlfühl-Kalender" aber nicht die jährliche Pracht festgesetzt. Einige Hofdamen, die mein Vater mit seiner goldenen Hand wählten, den Prinzen Philipp von Koburg. Meiner Mutter mißfiel diese Wahl sehr, aber ihre Pflicht hat ausgeführt, im Familienrat zu gelten. Eines Tages lagte eine Hofdame zu mir: "Sie sollen den Prinzen Philipp heiraten, der Vater wünscht es. Ich war sehr traurig, denn ich hätte große Freude zu einem jungen Gönner von außerordentlichem Charakter und Betragen, der mir über's Haupte überdies, wenn ich die Gemüthsstimmung meines Vaters beachte. Aber das war nur ein Mädchenstolz, und ich lernte bald erkennen, daß ich höher hinaufsteigen müßte. Ich wurde verheiratet. Während der ersten 14 Tage nach meiner Hochzeit braug eines Tages mein Mann, den ich als einen sehr hübschen Mann erkannte, begleitet von drei Beiliebten, die ebenfalls betrunken waren wie er, in mein Schlafzimmer. Er verlangte, ich solle mich seinen Freunden zeigen. Ich war darüber empört, deshalb beehrte er mich darauf mit seiner Wirtin, daß ich noch während die Sperren seiner Heirat traue. Es kam mir so vor, wie ich dieses Bild liebte. Meine schmerzliche Behandlung und das schändliche Benehmen meines Mannes dauerten jahrelang. Ich beklagte mich bei meinem Vater. Er hatte seine Zeit, ich mit mir in beschäftigen. Seine Beziehungen zu Theaterschreibern in Paris und Madame Dubarry in London ließen ihn nicht Zeit, sich um die Durcheinander seiner Tochter zu kümmern. Außerdem war meine Art den Strapazieren Anstoß von Delfinreich verheiratete Schwester ebenfalls zu bräuteln wie ich. Während ich die Gemahlin von Maria v. Welfen liebte, blieb sie der Bezugspunkt überfallen. Das Drama von Waterloo gabte mich. Ich mein ein gut Teil über diese traurige Ereignis, aber ich kann nicht alles erzählen. Mein Vater und mein Mann wollten mich dadurch, daß sie mich als wahnwitzig bezeichnen, ruhig stellen, daß ich in meiner Liebe für Maria v. Welfen verfallen war, einige Jahre des Glückes zu finden. Ich wurde festgenommen, eingekerkert, unter Bewachung gehalten, entmündigt und gezwungen. Ich konnte nicht einen einzigen Brief empfangen, ohne daß er durch die Hände von Spionen gegangen wurde. Ich konnte zu niemand sprechen, ohne von meinen Wärtern befragt zu werden. Und doch gelang es mir, befreundeten Bekannten, daß Maria v. Welfen noch am Leben war und mich immer liebte. Ich bin alt, aber mein Herz bleibt jung und sucht Jungfrau. Ich mußte mit Maria v. Welfen und ich behaupte es nicht. Ich bin frei und habe einen hübschen Aufenthaltsort bei denen gefunden, die mich lieben und achten. Ich habe mich weder gequält um mich und hübsche sind, von meinem Vater und meinem Mann entfernt. Ich will nicht länger Prinzessin sein, ich will eine geschickte, von Liebe und Mäßigkeit umgebene Frau sein. Ich habe genug von der Doppelzüngigkeit und Verberben der Hofe. Die hübsche Europa sind neugierig, sie erregen mir ein Gefühl der Hebelkeit. Mit Ihnen, die lesen, ich habe Sie lieb, sei eine getrennte Frau, antworte ich, daß sie liegen. Ich bin eine Frau, die frei geboren ist. Zwanzig Jahre lang habe ich mein Herz und mein Gewissen bedient. Ich nehme mich jetzt, was ich lieblich gelassen wurde. Bin ich

schuldig? Man verzeihe nicht: Ich bin Maria v. Welfen. Ich bin frei, ich verlange mein Recht auf Leben, auf Glück. Aber soll es freieren? Ich hoffe, geheimer Herr Redakteur, daß Sie meinen Brief veröffentlichen werden und befreie Sie. Luise, Prinzessin von Belgien.

Prinzessin Luise hat in ihrer Pariser Wohnung im Hotel Westminster, Rue de la Paix, einen Interviewer empfangen, der seinen Bericht über die Unterhaltung mit der Fürstin in der "Zeitung" fortsetzt. Die geliebte Baronin von Welfen, die ich hierher in die letzten Jahren erlebt habe", sagte die Prinzessin, "wollte ich Ihnen jetzt nur in großen Zügen, nur in unklaren Angaben. Wollte ich auf Einzelheiten eingehen, genauer schreiben, ich käme in vielen Tagen nicht zu Ende. Aber beginnen wir mit dem Anfang. Dort war es. — Eines Morgens, ich lag noch im Bett, kommt das Göttergötterchen, das war im Bett, wie ich mich "Königliche Heirat, es ist ein Herr vor der Tür, der Sie zu sprechen verlangt." — "Sagen Sie ihm, ich bin zu Bett. Wer ist es denn überhaupt?" — "Das weiß ich nicht, er will mich nicht nennen!" Wie ich. Ich sagte dem Göttergötterchen, sie solle mich wecken und nachsehen. Da geht auch schon die Tür groß auf und Dr. Bachrach kommt herein. Mit ihm der Polizeikommissar von Agrum und ein ganzer Schwarm Detektivs. Alle diese Männer stellen sich um mein Bett im Hofkreis auf. "Im Namen des Königs" rief Dr. Bachrach, "heben Sie auf und folgen Sie uns." Ich schrie: "Wohin? Auf Was? Niemand!" Bachrach erwiderte: "Wohin, in ein Versteck!" Ich wurde gezwungen, auf ein Zeichen Bachrach's tratet zwei dieser Kerl an mein Bett und wollten mich an den Handgelenken fassen. Ich war auf's äußerste in Rage. "Eine Königstochter darf man nicht so anfahren!" rief ich Bachrach zu. Die Polizisten wichen zurück. Und nun begann Bachrach zu sprechen. "Sie sind ich nicht sofort aufstehe und mich aufstehe, werde er mich, wie ich bin, aus dem Bett heben und zur Wache transportieren lassen." Ich sah, wenigstens die Gestalt junger, meine Hofdame, zu haben. Sie kam und flüster mir zu, jeder Widerstand sei nutzlos, ich müsse gehorchen. Wie aber mich anheben, war all den Männern. Da erreichte mich langem Hin und her, daß wenigstens die Detektivs mein Schlafzimmer verlassen. Bachrach aber und der Polizeikommissar blieben. Vor ihnen mußte ich aufstehen und Toilette machen. In der Erinnerung an diese Stunde bedete die Prinzessin, "Nein", rief sie aus. "Sie wollten nicht, wie viel Schmutz ich noch dabei bringen. Es ist zu schmutzig. Ich werde es später sein muß... ich bin entsetzt, aber jetzt muß ich nur sagen, es war nicht Schmutz, sondern ich mußte, damit Sie wissen, das ich noch viel, so viel verzeihen." Die Prinzessin fuhr fort: "Wie vielen in Erwartung nach Wien. Während der Fahrt war Bachrach sehr beherrschend und sagte mir, daß ganz in zu meinem Befehl; ich mußte dankbar sein, denn er habe mich einfach das Leben gerettet. Kurz und gut, man wollte mich einreden, Maria v. Welfen hätte die Absicht, mich zu erlösen. Mit dieser Behauptung ist auch der Kerl geduldet worden. Ich bin überzeugt, daß der Kerl nur bestanden den Dummheit hat abgeben lassen. Der Kaiser ist zu ritterlich, und hat mich geglaubt, daß er mich rettet. Mir hat auch Dr. Bachrach damals gesagt, der Kaiser habe gewußt, er habe genug in seiner Familie erlebt, er wolle sein Urteil reservieren! Im Gegensatz habe auch Doktor Dinterhöber mich. Er hatte sein Vertrauen über meine Gefühlsregung fertig bei sich. Auf dem Bahnhof in Wien ließ es ein Polizeibeamter bei mir mich abholen. Da erklärte ich aber dem Dr. Bachrach, ich werde eher einen Schandmal machen, werde mich lieber mit Gewalt in diesen Wagen hinein lassen, als ich freiwillig einsteige. So wurde mir ein Fenster bewahrt und ich kam nach Döbling. Sie wissen, daß ich dort ein Jahr lang gefangen bin. Dr. Dinterhöber behauptete mich ganz, mich und würdig. Aber behalten wollte er mich nicht. Er freizubete seine Weigerung in Döbling, aber das war ein transparentes Gemäch, und schon damals hätte man einsehen können, wie die Dinge liegen. "Ich habe ein Versteck", sagte er, "und Sie werden nicht ins Versteck. Ich habe hier nur bessere Gewächter, und das sind die mich. Ich kann die Verantwortung Sie hier zu halten, nicht tragen." In Döblinghof kam dann auch auf mein Verlangen Professor Kraft-Ebing zu mir. Ich habe über alles mit ihm gesprochen, wir haben alle Möglichkeiten, mich gut und würdig unterzubringen, in Ermüdung gezogen, und ich habe große Hoffnungen auf sein Gutachten gehabt. Aber auch er hat mich nicht geliebt! Es war ein schmerzlicher Schlag für mich. Und dann kam bald darauf das Märchen. Mein Versteck aus Döbling. Ich habe gemeint und geschrieben, und gelesen und geschrieben, ich habe nicht. Das mußte fort. Und jetzt fangen die Döbling'schen Journalisten an.

Das Wiener Blatt "Reit-Blatt" veröffentlicht eine Unterredung, die Prinzessin Luise gleichfalls einem Journalisten im Hotel Westminster gemacht. Die Prinzessin wird gleichfalls als eine isolierte, schuldgebundene Dame. Auf die Glückseligkeit des Journalisten antwortete sie: "Wenn Sie, auch das Unglück nimmt ein Ende, wenn man diesen Schicksal, die Absicht und das Gefühl der Unschuld befreit." Sie freut sich ungemein, daß die Kunde von ihrer Befreiung in Belgien mit großer Befriedigung aufgenommen wurde, sie rechnet auf die Unterdrückung der öffentlichen Mei-

nung und stelle sich in ihren Schut. Auf ihren Vater antwortend, äußerte sie: "Die Empfindung des höchsten Verlustes mag an hoher Stelle managen werden; aber behaupten kann ich sie doch nicht abstrafen. Wenn man alle Umstände besser kennen wird, hören vielleicht gewisse Forderungen auf. Während der ganzen Dauer meiner Internierung wurde ich von Wien aus verurteilt, an meinen Vater zu schreiben und zum Totenlager meiner Mutter zu eilen. Sie hard fern von mir, fern von der Liebe, die ich gefühl. Die Prinzessin spricht in klarem, mäßigen, mürbigen Ton, der die Behauptung, sie sei gekerkert, als eine ungeschickliche Insinuation erscheinen läßt. Sie legt ihre Zukunftspläne dar. Sie will ihre geistige Gesundheit wahren, keine Geschickung einleiten und strebt eine Vermählung mit Maria v. Welfen nicht an. Sie verlangt eine jährliche Rente, um vor Fortsetzern sicher und sich leben zu können. Nachdem sie über ihre fast siebenjährige Internierung in Döbling gefagt hat, bebaute sie, daß des Königs unbedauerlicher Charakter ihr die Befreiung in ihre geistige Heimat voranschicklich verwenden würde. Sie lei bei ihm verstanden worden, daß vielleicht mehr Gott auch hier der Wohlthätigkeit und Gerechtigkeit zum Siege verhilft. Wieder lei noch ihre Schwester Stephanie haben ihren Anteil an dem Nachlaß ihrer Mutter erhalten, und der König werde noch auch in anderer Hinsicht den Prosz gemühen. Maria v. Welfen erklärte, falls sie in Wien verlag würde, werde die Prinzessin in die Schweiz flüchten. Der "Reit-Blatt" bemerkt zum Schluß, das belgische Volk würde erleichtert annehmen, wenn der königliche Vater seiner Tochter vergeblich die Arme öffnen wollte.

Vietsmärkte.

Schlachttiermarkt im städtischen Viehhof zu Halle am 12. September 1904.

Table with columns: Aufgetrieben waren, Preis pro 50 Kilogr., a. Lebend., b. Schlachttiergewicht, I. Qual., II. Qual., III. Qual., Schlachttiergewicht, a. b., n. b., Schlachttiergewicht, a. b., n. b., Schlachttiergewicht, a. b., n. b.

Bericht aus der Landwirtschaftsverwaltung für die Provinz Sachsen über landwirtschaftliche Getreideernte am 12. September 1904.

Table with columns: Kreis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Preis pro 100 kg in Mark.

Eine der wichtigsten Fragen

der Volksernährung ist die nach einem billigen aber doch vollwertigen Butter-Ertrag. Diese Frage ist von Van den Berg's's Waragarine-Gesellschaft — Cleve dadurch gelöst worden, daß er ihre weltbekannte "Witello" in den Handel brachte, deren Verfeinerung auch geistlich geschätzt ist. "Witello" mit feinstem, frischen Rinderfett, reichem Eigelb, Sahne und Milch veredelt, hat nach dem Gutachten Sachverständiger gleichen Geschmack, Fettgehalt und Nährwert wie selbst beste Butter, sie ist ebenso leicht verdaulich wie diese und infolge dessen berufen, ein billiges Volksnahrungsmittel zu sein und zu bleiben. — Man achte beim Einkauf auf den Namen "Witello" und die Schutzmarke.



Drumme & Benjamin Halle a/S. Große Ullrichstr. 22/23.

Grosses Lager der hervorragendsten Neuheiten in Teppichen, Gardinen,

Portieren, Möbelstoffen, Vitrinen, Stores, Brise-bises, Bettdecken, Wanddekorationen, Möbelposamenten, Chaiselonguedecken, Tischdecken, Läuferstoffen, Gobelins u. dergl.

Preise wie bekannt allerbilligst.

Einige Posten Teppiche und Gardinen, zurückgesetzte Muster in sonst tadellosen Qualitäten, verkaufen wir besonders billig.

Diese Waren sind in der II. Etage extra ausgestellt.

Ein guter Hausbrank
ist das nach neuem Verfahren bereitete,
gut abgelagerte
Hausbier in Flaschen
A 6 Fla.,
Export-Doppelbier
in Flaschen à 10 Fla., von
Heinrich Müller's Wwe.,
Schwenme-Brauerei.
Bismarckstr. 20/21.



Einzig dastehend!
Deutschlands
beste u. oberschmeckendste mit sehr hohen Treffern ausgestattete
1 Mark-Lotterie
ist garantiert
die **Düsseldorfer**
Ausstellungs-Lotterie.
Ziehung am 24. Oktober
und folgende Tage.
Auf 20 Lose 1 Gewinn!
500 000 Lose 25 000 Gew.
im Werte von M.
170000
Haupt-Gewinn Wert Mark
40000
20000
10000
5000
2000
3mal 1000
3000
24 292 Gewinne Wert
90000
Lose à 1 M Porto und Liste 50 Pf.
extra, wo keine in
11 Lose 10 M allen Lotterien- und
Zigaretten-Geschäften.
General-Debit:
Ferd. Schäfer
DÜSSELDORF

Der grosse Erfolg,

welchen mein Unternehmen in verschiedenen Städten Deutschlands aufzuweisen hat,
ist der beste Beweis für die **Reellität, Leistungsfähigkeit und das**
Renommee meiner Firma.
Wenden Sie nachstehendes Angebot, und Sie werden nach einem Versuch
meine Angaben bestätigt finden.
Ich empfehle zu äussersten Preisen:

Möbel

Polsterwaren.

Wohnungs-Einrichtungen

Spezialität:
1 Zimmer von Mt. 8 Anzahlung an
2 : : : 13 : :
3 : : : 18 : :
4 : : : 27 : :
5 : : : 36 : :
6 : : : 45 : :
7 : : : 54 : :
8 : : : 63 : :
9 : : : 72 : :
10 : : : 81 : :
11 : : : 90 : :
12 : : : 99 : :
13 : : : 108 : :
14 : : : 117 : :
15 : : : 126 : :
16 : : : 135 : :
17 : : : 144 : :
18 : : : 153 : :
19 : : : 162 : :
20 : : : 171 : :
21 : : : 180 : :
22 : : : 189 : :
23 : : : 198 : :
24 : : : 207 : :
25 : : : 216 : :
26 : : : 225 : :
27 : : : 234 : :
28 : : : 243 : :
29 : : : 252 : :
30 : : : 261 : :
31 : : : 270 : :
32 : : : 279 : :
33 : : : 288 : :
34 : : : 297 : :
35 : : : 306 : :
36 : : : 315 : :
37 : : : 324 : :
38 : : : 333 : :
39 : : : 342 : :
40 : : : 351 : :
41 : : : 360 : :
42 : : : 369 : :
43 : : : 378 : :
44 : : : 387 : :
45 : : : 396 : :
46 : : : 405 : :
47 : : : 414 : :
48 : : : 423 : :
49 : : : 432 : :
50 : : : 441 : :
51 : : : 450 : :
52 : : : 459 : :
53 : : : 468 : :
54 : : : 477 : :
55 : : : 486 : :
56 : : : 495 : :
57 : : : 504 : :
58 : : : 513 : :
59 : : : 522 : :
60 : : : 531 : :
61 : : : 540 : :
62 : : : 549 : :
63 : : : 558 : :
64 : : : 567 : :
65 : : : 576 : :
66 : : : 585 : :
67 : : : 594 : :
68 : : : 603 : :
69 : : : 612 : :
70 : : : 621 : :
71 : : : 630 : :
72 : : : 639 : :
73 : : : 648 : :
74 : : : 657 : :
75 : : : 666 : :
76 : : : 675 : :
77 : : : 684 : :
78 : : : 693 : :
79 : : : 702 : :
80 : : : 711 : :
81 : : : 720 : :
82 : : : 729 : :
83 : : : 738 : :
84 : : : 747 : :
85 : : : 756 : :
86 : : : 765 : :
87 : : : 774 : :
88 : : : 783 : :
89 : : : 792 : :
90 : : : 801 : :
91 : : : 810 : :
92 : : : 819 : :
93 : : : 828 : :
94 : : : 837 : :
95 : : : 846 : :
96 : : : 855 : :
97 : : : 864 : :
98 : : : 873 : :
99 : : : 882 : :
100 : : : 891 : :
101 : : : 900 : :
102 : : : 909 : :
103 : : : 918 : :
104 : : : 927 : :
105 : : : 936 : :
106 : : : 945 : :
107 : : : 954 : :
108 : : : 963 : :
109 : : : 972 : :
110 : : : 981 : :
111 : : : 990 : :
112 : : : 999 : :
113 : : : 1008 : :
114 : : : 1017 : :
115 : : : 1026 : :
116 : : : 1035 : :
117 : : : 1044 : :
118 : : : 1053 : :
119 : : : 1062 : :
120 : : : 1071 : :
121 : : : 1080 : :
122 : : : 1089 : :
123 : : : 1098 : :
124 : : : 1107 : :
125 : : : 1116 : :
126 : : : 1125 : :
127 : : : 1134 : :
128 : : : 1143 : :
129 : : : 1152 : :
130 : : : 1161 : :
131 : : : 1170 : :
132 : : : 1179 : :
133 : : : 1188 : :
134 : : : 1197 : :
135 : : : 1206 : :
136 : : : 1215 : :
137 : : : 1224 : :
138 : : : 1233 : :
139 : : : 1242 : :
140 : : : 1251 : :
141 : : : 1260 : :
142 : : : 1269 : :
143 : : : 1278 : :
144 : : : 1287 : :
145 : : : 1296 : :
146 : : : 1305 : :
147 : : : 1314 : :
148 : : : 1323 : :
149 : : : 1332 : :
150 : : : 1341 : :
151 : : : 1350 : :
152 : : : 1359 : :
153 : : : 1368 : :
154 : : : 1377 : :
155 : : : 1386 : :
156 : : : 1395 : :
157 : : : 1404 : :
158 : : : 1413 : :
159 : : : 1422 : :
160 : : : 1431 : :
161 : : : 1440 : :
162 : : : 1449 : :
163 : : : 1458 : :
164 : : : 1467 : :
165 : : : 1476 : :
166 : : : 1485 : :
167 : : : 1494 : :
168 : : : 1503 : :
169 : : : 1512 : :
170 : : : 1521 : :
171 : : : 1530 : :
172 : : : 1539 : :
173 : : : 1548 : :
174 : : : 1557 : :
175 : : : 1566 : :
176 : : : 1575 : :
177 : : : 1584 : :
178 : : : 1593 : :
179 : : : 1602 : :
180 : : : 1611 : :
181 : : : 1620 : :
182 : : : 1629 : :
183 : : : 1638 : :
184 : : : 1647 : :
185 : : : 1656 : :
186 : : : 1665 : :
187 : : : 1674 : :
188 : : : 1683 : :
189 : : : 1692 : :
190 : : : 1701 : :
191 : : : 1710 : :
192 : : : 1719 : :
193 : : : 1728 : :
194 : : : 1737 : :
195 : : : 1746 : :
196 : : : 1755 : :
197 : : : 1764 : :
198 : : : 1773 : :
199 : : : 1782 : :
200 : : : 1791 : :
201 : : : 1800 : :
202 : : : 1809 : :
203 : : : 1818 : :
204 : : : 1827 : :
205 : : : 1836 : :
206 : : : 1845 : :
207 : : : 1854 : :
208 : : : 1863 : :
209 : : : 1872 : :
210 : : : 1881 : :
211 : : : 1890 : :
212 : : : 1899 : :
213 : : : 1908 : :
214 : : : 1917 : :
215 : : : 1926 : :
216 : : : 1935 : :
217 : : : 1944 : :
218 : : : 1953 : :
219 : : : 1962 : :
220 : : : 1971 : :
221 : : : 1980 : :
222 : : : 1989 : :
223 : : : 1998 : :
224 : : : 2007 : :
225 : : : 2016 : :
226 : : : 2025 : :
227 : : : 2034 : :
228 : : : 2043 : :
229 : : : 2052 : :
230 : : : 2061 : :
231 : : : 2070 : :
232 : : : 2079 : :
233 : : : 2088 : :
234 : : : 2097 : :
235 : : : 2106 : :
236 : : : 2115 : :
237 : : : 2124 : :
238 : : : 2133 : :
239 : : : 2142 : :
240 : : : 2151 : :
241 : : : 2160 : :
242 : : : 2169 : :
243 : : : 2178 : :
244 : : : 2187 : :
245 : : : 2196 : :
246 : : : 2205 : :
247 : : : 2214 : :
248 : : : 2223 : :
249 : : : 2232 : :
250 : : : 2241 : :
251 : : : 2250 : :
252 : : : 2259 : :
253 : : : 2268 : :
254 : : : 2277 : :
255 : : : 2286 : :
256 : : : 2295 : :
257 : : : 2304 : :
258 : : : 2313 : :
259 : : : 2322 : :
260 : : : 2331 : :
261 : : : 2340 : :
262 : : : 2349 : :
263 : : : 2358 : :
264 : : : 2367 : :
265 : : : 2376 : :
266 : : : 2385 : :
267 : : : 2394 : :
268 : : : 2403 : :
269 : : : 2412 : :
270 : : : 2421 : :
271 : : : 2430 : :
272 : : : 2439 : :
273 : : : 2448 : :
274 : : : 2457 : :
275 : : : 2466 : :
276 : : : 2475 : :
277 : : : 2484 : :
278 : : : 2493 : :
279 : : : 2502 : :
280 : : : 2511 : :
281 : : : 2520 : :
282 : : : 2529 : :
283 : : : 2538 : :
284 : : : 2547 : :
285 : : : 2556 : :
286 : : : 2565 : :
287 : : : 2574 : :
288 : : : 2583 : :
289 : : : 2592 : :
290 : : : 2601 : :
291 : : : 2610 : :
292 : : : 2619 : :
293 : : : 2628 : :
294 : : : 2637 : :
295 : : : 2646 : :
296 : : : 2655 : :
297 : : : 2664 : :
298 : : : 2673 : :
299 : : : 2682 : :
300 : : : 2691 : :
301 : : : 2700 : :
302 : : : 2709 : :
303 : : : 2718 : :
304 : : : 2727 : :
305 : : : 2736 : :
306 : : : 2745 : :
307 : : : 2754 : :
308 : : : 2763 : :
309 : : : 2772 : :
310 : : : 2781 : :
311 : : : 2790 : :
312 : : : 2799 : :
313 : : : 2808 : :
314 : : : 2817 : :
315 : : : 2826 : :
316 : : : 2835 : :
317 : : : 2844 : :
318 : : : 2853 : :
319 : : : 2862 : :
320 : : : 2871 : :
321 : : : 2880 : :
322 : : : 2889 : :
323 : : : 2898 : :
324 : : : 2907 : :
325 : : : 2916 : :
326 : : : 2925 : :
327 : : : 2934 : :
328 : : : 2943 : :
329 : : : 2952 : :
330 : : : 2961 : :
331 : : : 2970 : :
332 : : : 2979 : :
333 : : : 2988 : :
334 : : : 2997 : :
335 : : : 3006 : :
336 : : : 3015 : :
337 : : : 3024 : :
338 : : : 3033 : :
339 : : : 3042 : :
340 : : : 3051 : :
341 : : : 3060 : :
342 : : : 3069 : :
343 : : : 3078 : :
344 : : : 3087 : :
345 : : : 3096 : :
346 : : : 3105 : :
347 : : : 3114 : :
348 : : : 3123 : :
349 : : : 3132 : :
350 : : : 3141 : :
351 : : : 3150 : :
352 : : : 3159 : :
353 : : : 3168 : :
354 : : : 3177 : :
355 : : : 3186 : :
356 : : : 3195 : :
357 : : : 3204 : :
358 : : : 3213 : :
359 : : : 3222 : :
360 : : : 3231 : :
361 : : : 3240 : :
362 : : : 3249 : :
363 : : : 3258 : :
364 : : : 3267 : :
365 : : : 3276 : :
366 : : : 3285 : :
367 : : : 3294 : :
368 : : : 3303 : :
369 : : : 3312 : :
370 : : : 3321 : :
371 : : : 3330 : :
372 : : : 3339 : :
373 : : : 3348 : :
374 : : : 3357 : :
375 : : : 3366 : :
376 : : : 3375 : :
377 : : : 3384 : :
378 : : : 3393 : :
379 : : : 3402 : :
380 : : : 3411 : :
381 : : : 3420 : :
382 : : : 3429 : :
383 : : : 3438 : :
384 : : : 3447 : :
385 : : : 3456 : :
386 : : : 3465 : :
387 : : : 3474 : :
388 : : : 3483 : :
389 : : : 3492 : :
390 : : : 3501 : :
391 : : : 3510 : :
392 : : : 3519 : :
393 : : : 3528 : :
394 : : : 3537 : :
395 : : : 3546 : :
396 : : : 3555 : :
397 : : : 3564 : :
398 : : : 3573 : :
399 : : : 3582 : :
400 : : : 3591 : :
401 : : : 3600 : :
402 : : : 3609 : :
403 : : : 3618 : :
404 : : : 3627 : :
405 : : : 3636 : :
406 : : : 3645 : :
407 : : : 3654 : :
408 : : : 3663 : :
409 : : : 3672 : :
410 : : : 3681 : :
411 : : : 3690 : :
412 : : : 3699 : :
413 : : : 3708 : :
414 : : : 3717 : :
415 : : : 3726 : :
416 : : : 3735 : :
417 : : : 3744 : :
418 : : : 3753 : :
419 : : : 3762 : :
420 : : : 3771 : :
421 : : : 3780 : :
422 : : : 3789 : :
423 : : : 3798 : :
424 : : : 3807 : :
425 : : : 3816 : :
426 : : : 3825 : :
427 : : : 3834 : :
428 : : : 3843 : :
429 : : : 3852 : :
430 : : : 3861 : :
431 : : : 3870 : :
432 : : : 3879 : :
433 : : : 3888 : :
434 : : : 3897 : :
435 : : : 3906 : :
436 : : : 3915 : :
437 : : : 3924 : :
438 : : : 3933 : :
439 : : : 3942 : :
440 : : : 3951 : :
441 : : : 3960 : :
442 : : : 3969 : :
443 : : : 3978 : :
444 : : : 3987 : :
445 : : : 3996 : :
446 : : : 4005 : :
447 : : : 4014 : :
448 : : : 4023 : :
449 : : : 4032 : :
450 : : : 4041 : :
451 : : : 4050 : :
452 : : : 4059 : :
453 : : : 4068 : :
454 : : : 4077 : :
455 : : : 4086 : :
456 : : : 4095 : :
457 : : : 4104 : :
458 : : : 4113 : :
459 : : : 4122 : :
460 : : : 4131 : :
461 : : : 4140 : :
462 : : : 4149 : :
463 : : : 4158 : :
464 : : : 4167 : :
465 : : : 4176 : :
466 : : : 4185 : :
467 : : : 4194 : :
468 : : : 4203 : :
469 : : : 4212 : :
470 : : : 4221 : :
471 : : : 4230 : :
472 : : : 4239 : :
473 : : : 4248 : :
474 : : : 4257 : :
475 : : : 4266 : :
476 : : : 4275 : :
477 : : : 4284 : :
478 : : : 4293 : :
479 : : : 4302 : :
480 : : : 4311 : :
481 : : : 4320 : :
482 : : : 4329 : :
483 : : : 4338 : :
484 : : : 4347 : :
485 : : : 4356 : :
486 : : : 4365 : :
487 : : : 4374 : :
488 : : : 4383 : :
489 : : : 4392 : :
490 : : : 4401 : :
491 : : : 4410 : :
492 : : : 4419 : :
493 : : : 4428 : :
494 : : : 4437 : :
495 : : : 4446 : :
496 : : : 4455 : :
497 : : : 4464 : :
498 : : : 4473 : :
499 : : : 4482 : :
500 : : : 4491 : :
501 : : : 4500 : :
502 : : : 4509 : :
503 : : : 4518 : :
504 : : : 4527 : :
505 : : : 4536 : :
506 : : : 4545 : :
507 : : : 4554 : :
508 : : : 4563 : :
509 : : : 4572 : :
510 : : : 4581 : :
511 : : : 4590 : :
512 : : : 4599 : :
513 : : : 4608 : :
514 : : : 4617 : :
515 : : : 4626 : :
516 : : : 4635 : :
517 : : : 4644 : :
518 : : : 4653 : :
519 : : : 4662 : :
520 : : : 4671 : :
521 : : : 4680 : :
522 : : : 4689 : :
523 : : : 4698 : :
524 : : : 4707 : :
525 : : : 4716 : :
526 : : : 4725 : :
527 : : : 4734 : :
528 : : : 4743 : :
529 : : : 4752 : :
530 : : : 4761 : :
531 : : : 4770 : :
532 : : : 4779 : :
533 : : : 4788 : :
534 : : : 4797 : :
535 : : : 4806 : :
536 : : : 4815 : :
537 : : : 4824 : :
538 : : : 4833 : :
539 : : : 4842 : :
540 : : : 4851 : :
541 : : : 4860 : :
542 : : : 4869 : :
543 : : : 4878 : :
544 : : : 4887 : :
545 : : : 4896 : :
546 : : : 4905 : :
547 : : : 4914 : :
548 : : : 4923 : :
549 : : : 4932 : :
550 : : : 4941 : :
551 : : : 4950 : :
552 : : : 4959 : :
553 : : : 4968 : :
554 : : : 4977 : :
555 : : : 4986 : :
556 : : : 4995 : :
557 : : : 5004 : :
558 : : : 5013 : :
559 : : : 5022 : :
560 : : : 5031 : :
561 : : : 5040 : :
562 : : : 5049 : :
563 : : : 5058 : :
564 : : : 5067 : :
565 : : : 5076 : :
566 : : : 5085 : :
567 : : : 5094 : :
568 : : : 5103 : :
569 : : : 5112 : :
570 : : : 5121 : :
571 : : : 5130 : :
572 : : : 5139 : :
573 : : : 5148 : :
574 : : : 5157 : :
575 : : : 5166 : :
576 : : : 5175 : :
577 : : : 5184 : :
578 : : : 5193 : :
579 : : : 5202 : :
580 : : : 5211 : :
581 : : : 5220 : :
582 : : : 5229 : :
583 : : : 5238 : :
584 : : : 5247 : :
585 : : : 5256 : :
586 : : : 5265 : :
587 : : : 5274 : :
588 : : : 5283 : :
589 : : : 5292 : :
590 : : : 5301 : :
591 : : : 5310 : :
592 : : : 5319 : :
593 : : : 5328 : :
594 : : : 5337 : :
595 : : : 5346 : :
596 : : : 5355 : :
597 : : : 5364 : :
598 : : : 5373 : :
599 : : : 5382 : :
600 : : : 5391 : :
601 : : : 5400 : :
602 : : : 5409 : :
603 : : : 5418 : :
604 : : : 5427 : :
605 : : : 5436 : :
606 : : : 5445 : :
607 : : : 5454 : :
608 : : : 5463 : :
609 : : : 5472 : :
610 : : : 5481 : :
611 : : : 5490 : :
612 : : : 5499 : :
613 : : : 5508 : :
614 : : : 5517 : :
615 : : : 5526 : :
616 : : : 5535 : :
617 : : : 5544 : :
618 : : : 5553 : :
619 : : : 5562 : :
620 : : : 5571 : :
621 : : : 5580 : :
622 : : : 5589 : :
623 : : : 5598 : :
624 : : : 5607 : :
625 : : : 5616 : :
626 : : : 5625 : :
627 : : : 5634 : :
628 : : : 5643 : :
629 : : : 5652 : :
630 : : : 5661 : :
631 : : : 5670 : :
632 : : : 5679 : :
633 : : : 5688 : :
634 : : : 5697 : :
635 : : : 5706 : :
636 : : : 5715 : :
637 : : : 5724 : :
638 : : : 5733 : :
639 : : : 5742 : :
640 : : : 5751 : :
641 : : : 5760 : :
642 : : : 5769 : :
643 : : : 5778 : :
644 : : : 5787 : :
645 : : : 5796 : :
646 : : : 5805 : :
647 : : : 5814 : :
648 : : : 5823 : :
649 : : : 5832 : :
650 : : : 5841 : :
651 : : : 5850 : :
652 : : : 5859 : :
653 : : : 5868 : :
654 : : : 5877 : :
655 : : : 5886 : :
656 : : : 5895 : :
657 : : : 5904 : :
658 : : : 5913 : :
659 : : : 5922 : :
660 : : : 5931 : :
661 : : : 5940 : :
662 : : : 5949 : :
663 : : : 5958 : :
664 : : : 5967 : :
665 : : : 5976 : :
666 : : : 5985 : :
667 : : : 5994 : :
668 : : : 6003 : :
669 : : : 6012 : :
670 : : : 6021 : :
671 : : : 6030 : :
672 : : : 6039 : :
673 : : : 6048 : :
674 : : : 6057 : :
675 : : : 6066 : :
676 : : : 6075 : :
677 : : : 6084 : :
678 : : : 6093 : :
679 : : : 6102 : :
680 : : : 6111 : :
681 : : : 6120 : :
682 : : : 6129 : :
683 : : : 6138 : :
684 : : : 6147 : :
685 : : : 6156 : :
686 : : : 6165 : :
687 : : : 6174 : :
688 : : : 6183 : :
689 : : : 6192 : :
690 : : : 6201 : :
691 : : : 6210 : :
692 : : : 6219 : :
693 : : : 6228 : :
694 : : : 6237 : :
695 : : : 6246 : :
696 : : : 6255 : :
697 : : : 6264 : :
698 : : : 6273 : :
699 : : : 6282 : :
700 : : : 6291 : :
701 : : : 6300 : :
702 : : : 6309 : :
703 : : : 6318 : :
704 : : : 6327 : :
705 : : : 6336 : :
706 : : : 6345 : :
707 : : : 6354 : :
708 : : : 6363 : :
709 : : : 6372 : :
710 : : : 6381 : :
711 : : : 6390 : :
712 : : : 6399 : :
713 : : : 6408 : :
714 : : : 6417 : :
715 : : : 6426 : :
716 : : : 6435 : :
717 : : : 6444 : :
718 : : : 6453 : :
719 : : : 6462 : :
720